

Südmagyar

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Huszóthy & Hoffner, Lugos, Bonmag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 S

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 25. Oktober 1914.

Nummer 85.

Der Krieg und der Lebensmittelwucher.

Nach einer jahrelangen wirtschaftlichen Stagnation sind nun die mit dem Kriegszustand verquickten Übelstände über uns hereingebrochen. Seit Jahren hat besonders der kleine Mann, der Kleingewerbetreibende, der Arbeiter die Folgen der wirtschaftlichen Krise, der Überschwemmungskatastrophen, von denen wir hier in Lugos auch nicht verschont blieben, die Arbeitslosigkeit schon kaum ertragen können und wurde schon vor dem Kriege vielfach bemerkt, daß zahlreiche Familien den Wanderstock ergriffen.

Wir hätten — auch wenn der Krieg nicht ausgebrochen wäre — einem traurigen Winter entgegengesehen. An erspartem Gelde fehlte es besonders im Baufache, da die Bauarbeiten schon seit 3 Jahren stagnieren. Für den Krieg nun, kam man bei uns zu Lande niemand Vorwürfe machen. Wir suchten ihn nicht und wollten ihn nicht. Weder der König, noch die Regierung, am allerwenigsten das Volk.

Der Krieg an und für sich würde die Lage des Gewerbe-, Handels- und Arbeiterstandes nicht verschlimmert haben, im Gegenteil die wirtschaftliche Lage der allerärmsten Klassen hat sich gerade infolge des Krieges gebessert, da seit Untergang des Krieges Regierung und Gesellschaft darin wetteifern, für die zurückgebliebenen Familien der in den Krieg gezogenen Soldaten nach Zulichkeit zu sorgen. Die Regierung legte diese Unterstützung auf eine gesetzliche Basis und wenn sie auch — da sie mit den finanziellen Kräften des Landes rechnen muß — nicht mit vollen Händen geben kann, so reicht die den Familien zukommende staatliche Unterstützung dennoch aus, um die Familie schlecht und recht vor der größten Not zu schützen.

Doch hier sind wir eben bei dem wunden Punkt angelangt, auf den wir heute hinweisen wollen.

Die Unterstützung des Staates und die Aktionen der Gesellschaft würden ja — wie wir eben bemerkten — die Familien den Winter hindurch, solange ihr Ernährer auf den Schlachtfeldern weilt — vor der größten Not bewahren, wenn die Regierung nicht dulden würde, daß ihnen gewissenlose Lebensmittelwucherer auf der andern Seite das entreißen, was ihnen die Regierung auf der einen Seite gab.

Doch zu den Übeln, an denen wir laborierten, gesellte sich nun der unerträgliche Lebensmittelwucher. Daß das Mehl und das Brod einen unerträglich hohen Preis hat, dem haben wir schon jüngst einen besonderen Artikel gewidmet. Jedoch auch andere Lebensmittel, und gerade solche, welche die Hauptnahrungsmittel der ärmsten Volksklassen bilden, wie z. B. Kartoffel, Bohnen, haben unerhört hohe Preise erreicht.

Wenn es je am Platze war, dagegen Stellung zu nehmen, sich energisch dagegen zu verwahren, daß Einzelne die wirtschaftliche Schwäche der Anderen ausbeuten sollen, so ist es heute geradezu die Pflicht der gesamten Presse, die Aufmerksamkeit der Behörden und der Regierung auf jene hinzuwenden, die genug gewissenlos sind, gerade die Familien jener auszuwuchern, deren Ernährer am Schlachtfelde eben die Güter und Reichtümer der vermögenden Klassen gegen den Feind, selbst mit dem Preis seines Lebens in Schutz nimmt.

Dem den größten Teil der obwaltenden Übelstände hat nicht der Krieg allein verschuldet. Der Notstand machte sich auch schon vor demselben fühlbar und wird jetzt nur darum so drückend, weil die Hyänen des Lebensmittelwuchers die Notlage der ärmsten Klassen in unerhörter Weise ausbeuten und den Krieg dazu benutzen, um sich auf Kosten der Ärmsten noch mehr zu bereichern.

Wir lesen, daß in Deutschland zahlreiche ansehnliche Körperschaften dringend fordern, daß die Preise der Lebensmittel behördlich limitiert werden sollen, ja es gibt Körperschaften, welche fordern, daß die Regierung zwangsweise die zur Verfügung stehenden Lebensmittelvorräte ankaufe, um den Wucher niederzubrechen. Und dabei sind die Preise des Mehles u. der Kartoffel in Deutschland noch bei weitem nicht so hohe, wie bei uns, ja das Mehl ist per Meterzentner um 10 Kr. billiger, und während die Kartoffel per Meterzentner in Deutschland 4.20 bis 5.40 Kronen kostet, ist bei uns deren Preis bereits auf 12—14 Kronen gestiegen. Wenn daher in Deutschland schon bei den obervährten Preisen die öffentliche Meinung eine dringende Abhilfe ur-

Értesítés.

A jelenlegi rendkívüli viszonyokra való tekintettel az összes raktáron lévő áruk mérsékelten leszállított árakban.

Villanycsillárok, ebédlő és asztali villanylámpák, Chinaezüst, alkalmi ajándék- és a legmodernebb luxustárgyak pedig

mélyen leszállított árakban kerülnek eladásra.

Szameth Róbert üveguővar
üveg, porcellán és alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza

Lugos, Király-u. 1.

giert, so hätten bei uns die gewissenlosen Wucherer des Krieges für ihre schmutzigen Manöver schon lange eine Maßregelung verdient.

Und wir werden nicht müde werden, eine solche zu fordern. Haben wir doch schon in einem unserer früheren Artikel betont, daß die Regelung der wirtschaftlichen Verhältnisse zu den höchsten und wichtigsten Interessen der Kriegsführung gehört. Das individuelle Interesse darf nicht zur Geltung kommen, wo jeder Einzelne Opfer bringen soll für die Gemeinschaft. Hunderttausende wurden aus ihrem Familienheim in den Krieg berufen, kein einziger wurde befragt, ob das seine wirtschaftlichen Interessen nicht schädigt,

ob seine Familie nicht in größter Not zurückbleibt. Wir wissen gut, daß das nicht anders sein kann. Wenn man die individuellen Interessen beobachten müßte, dann könnte man keinen Krieg führen. Es ist daher einleuchtend und begreiflich, daß man dem Kriegsinteresse alle anderen Interessen unterordnen muß. Nur das eine ist uns nicht einleuchtend, daß man keine Mittel finden könne, um die Lebensmittelwucherer zu maßregeln, jene Hyänen die sich von den Hellen der armen Familien jener Soldaten bereichern wollen, die am Schlachtfelde eben die reichen Volksklassen gegen die Invasion des Feindes schützen, die eben jene in Schutz nehmen, die am meisten zu verlieren hätten.

Bitte.

Ihre Hochgeborenen Frau Obergespan Dr. Zoltan v. Medye, die Präsidentin des Komitatsauschusses des Roten Kreuzvereins richtet an das geehrte Publikum folgende Bitte:

„Der Komitats- und städt. Ausschuss des Roten Kreuzvereins setzt seine wohlthätige Wirksamkeit mit vereinter Kraft fort und wird von allen Behörden in der Pflege und Unterstützung der Kriegsverwundeten, sowie in der Bekleidung der in den Krieg ziehenden Soldaten in bereitwilligster Weise unterstützt.“

Die Bevölkerung des Komitates und der Stadt hat auch bisher in zu Dank verpflichtender Weise zur Verwirklichung der angestrebten Zwecke beigetragen.

An diese in solch großem Maße bewiesenen Opferwilligkeit wende ich mich im Namen des Roten Kreuzvereins mit der Bitte: möge jeder seinen Vermögensverhältnissen entsprechend dazu beitragen, daß wir die Pflichten getreu erfüllen können, die unseren Soldaten gegenüber an die Daheimgebliebenen heranrücken.

Bringen wir dar unsere Spenden auf dem Altare des Patriotismus und der Wohltätigkeit, einestheils während der ganzen Dauer des Krieges in Gestalt von Obst, Grünzeug, Erdäpfel, Bohnen, Fette, Speck, Mehl, geräuchertem Schweinefleisch, Eiern und Getränken, anderenteils aber vor Einbruch des Winters, möglichst rasch in solchen Kleidungsstücken, welche unseren in den Krieg gezogenen Soldaten die grimmige Kälte erträglich machen.

Die Spenden bitte ich an das Magazin des Komites des Roten Kreuzvereins (Apollo-Mozi, Szechenyigasse) zu senden.

Lugos, 11. Oktober 1914.

Frau Dr. Zoltan v. Medye
Präsidentin
des Komites des Roten Kreuzvereins.

Pelze für die Krieger!

Gegen die Schrecken des Winterfeldzuges bedarf unsere Armee Pelzkleidung. Wer solche besitzt, möge sie an das Kriegs-Hilfsamt in Budapest, Vaczi-utcza 38 senden. Die Sendungen sind portofrei.

Tagesneuigkeiten.

Aus der bischöflichen Aula.

Seiner Majestät ernannte den Domherrn des Nagyarader gr. kath. Domkapitels Dr. Kornel Buleu zum Präbendats-Domherrn beim Lugoser Domkapitel und auf die dermaßen vakant gewordene Domherrnstelle den Lugoser gr. kath. Präbendats-Domherrn Dr. Jakob Radu.

Ein herber Schicksalschlag.

Wie erhaben es nun auch klingen mag, wenn unsere Söhne auf dem Felde der Ehre verbluten, so ist es immerhin für die Eltern ein herber Schicksalschlag ein Kind in jungen Jahren, in der Blüte seines Lebens zu verlieren. Ein solch schwerer Schicksalschlag hat den Direktor der Holznerschen Ziegelfabriks-Altienngesellschaft, Herrn Ludwig Holzner betroffen, dessen Sohn Fritz Holzner, ein äußerst sympathischer junger Mann im jugendlichen Alter von 23 Jahren auf den galizischen Schlachtfeldern vom Vollschoß einer Kanonenkugel getroffen, den Heldentod erlitt. Dem gramgebeugten Vater des jungen Helden wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Auszeichnung.

Er. Majestät ließ dem zum Lugoser 8. Honvedinfanterieregiment gehörenden und dem Generalstab zugeteilten Oberleutnant Gustav Haukinger in Anerkennung seiner vor dem Feinde bekundeten Tapferkeit seine allerhöchste Zufriedenheit ausdrücken und verlieh ihm zugleich die militärische Bronzemedaille an dem Bande des militärischen Verdienstkreuzes.

Dem Roten Kreuz-Verein

sind für die verwundeten Soldaten noch folgende Spenden zugekommen:

Frau Ambrus Mattiasich (Zsena) 4 kleine Pöfster mit Ueberzüge, 1 großen Pöfster mit Ueberzug, 4 kleine Pöfsterüberzüge, 1 großen Pöfsterüberzug. Max Brenner und Frau 6 Hemde, 6 Unterhosen und 6 Paar Strümpfe. Frau Karl Mayer 4 Hemde, 2 Unterhosen. Emilie Cosgaria 4 Pöfster mit Ueberzug, 4 Pöfsterüberzüge, 3 Handtücher. Witwe Eugen Földi 1 dreiteilige Matratze, 3 Paar Eßbesteck. Frau Josef Szenes 2 große Pöfster mit Ueberzüge, 1 kleinen Pöfster mit Ueberzug, 1 Bettdecke mit Ueberzug, 2 Bettdecken mit Ueberzüge, 2 kleine Pöfsterüberzüge, 5 große Pöfsterüberzüge. Matilde Ignaz 3 kleine Pöfster mit Ueberzüge und 3 kleine Ueberzüge. Wilhelmine Merle 1 zusammenlegbares Eisenbett für das Militärspital. Susanna Szeocsi 2 kleine Pöfster, 4 Pöfster

mit Ueberzüge. Witwe Johann Ladi 2 kleine Pöfster, 4 Pöfsterüberzüge. Gustav Katona 2 kleine Pöfster mit 4 Ueberzüge. Witwe Bela Litzel 16 Paar Pantoffel für das Lugoser k. u. k. Reservespital. Frau Abraham Friedmann 4 Hemde, 3 Unterhosen, 1 Leintuch, 2 Handtücher, 16 Paar Strümpfe, 3 Taschentücher, 2 Nachthemde. Witwe Emil Zeichner bietet dem k. u. k. Reservespital ein Feldbett an. Bogdan Teodor 1 kleinen Pöfster mit Ueberzug. Frau Dr. Peter Both 3 Handtücher, 3 Taschentücher, 2 Hemde und 6 Unterhosen. Frau Josef Balko 4 Hemde und 4 Paar Fußlappen. Josef Schenk 3 Spazierstöcke für verwundete Krieger. Janka Rona 2 kleine Pöfster, 4 Pöfsterüberzüge und 5 Paar Pulswärmer. Frau Michael Demeter (Szaparyfalva) 2 kleine Pöfster mit Ueberzüge und 2 Pöfsterüberzüge. Helene Deak 20 Paar Pulswärmer. Maria Bergmann und B. B. 3 Pöfster mit Ueberzüge, 3 kleine Pöfsterüberzüge, 2 Leintücher, 2 Hemde und B. B. 5 Paar Fußlappen, 1 Schneehaube. Irma Leipnik 32 Bücher. Witwe Wilhelm Junst, Janka Junst, Frau David Strasser und Witwe Johann Felsmann 12 Schneehauben und 12 Paar Pulswärmer. Frau Stefan Schön 4 Flanellbauchbinden. Frau Julius Vereczky 3 Schneehauben, 1 Paar Pulswärmer, 1 Trikothemd, 1 Trikotonterhose, 2 Paar Fußlappen, 1 neues Pelzleiberl.

Eine humane Verfügung unseres Bürgermeisters.

Bürgermeister Dr. Johann Baktescu hat in der Angelegenheit der Unterstützung der Familienmitglieder der zu Felde gezogenen Krieger eine sehr humane Verfügung getroffen, durch welche er sehr zahlreiche hiesige Familien vor großer Not rettete. Im Sinne der gesetzlichen Verfügungen nämlich haben Frauen, die mit ihren Männern im Konkubinate leben, sowie die aus der wilden Ehe entstammenden Kinder auf die staatliche Unterstützung keinen Anspruch. Da es in unserer Gegend bekanntlich sehr viele wilde Ehen gibt, hat diese gesetzliche Verfügung sehr viele Familien arg betroffen. Um nun die außer ihres eigenen Verschuldens in Not geratenen Familien vor Elend zu bewahren, hat der Bürgermeister deren Konfiskierung vornehmen lassen und verfügt, daß diese Familien aus jenen Summen unterstützt werden, welche der Stadt in Gestalt von Spenden zugekommen sind. Da besonders die aus wilden Ehen entstammenden Kinder doch an dem Umstande, daß sich ihre Eltern nicht gesetzlich trauen ließen, keine Schuld tragen und es daher ungerecht und unbarmherzig wäre, diese Kinder darben zu lassen, gebührt dem Bürgermeister für seine humane Verfügung Dank und Anerkennung.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÓT

Flaschen-Bier
mit Prägung:
BLAU GEZA
LUGOS
auf der Flasche
und Doppelbrand:

am  Kork

**ist anerkannt
erstklassig!!**

Beachten Sie den Kork-
Brand: „DREHER ANTAL“.

Der Lugoser Jahrmarkt.

Der im Oktober fällig gewesene Lugoser Jahrmarkt konnte bekanntlich zufolge der in Lugos und Umgegend aufgetretenen Maul- und Klauenseuche nicht abgehalten werden und suchte die Stadt beim Handelsministerium an, den Markt bis zum 20. November verschieben zu dürfen, welchem Ansuchen das Ministerium auch Folge leistete. Da nun die Abhaltung des Marktes sowohl der Stadt Nutzen bringt, wie auch den Landwirten, die ihr Vieh verkaufen wollen, sehr erwünscht ist und die Seuche schon im Abnehmen begriffen ist, gibt sich der königl. Bezirkssteuercarist Desider Szidon alle erdenkliche Mühe, um die Sperre demnächst aufheben zu können. In einigen Gemeinden ist dies schon erfolgt. In Lugos werden die infizierten Stallungen gegenwärtig den gesetzlichen Anforderungen gemäß desinfiziert, so daß der Markt in der zweiten Hälfte des Monats November bestimmt abgehalten werden kann.

Musterung der Landsturmpflichtigen.

Wir berichteten bereits, daß in Angelegenheit der bevorstehenden Musterung der im Alter von 24 bis 36 Jahren stehenden Landsturmpflichtigen eine Musterung stattfinden wird. Die diesbezügliche Kundmachung hat folgenden Wortlaut:

Im Sinne des Gesetzartikels XX vom Jahre 1886 werden alle diejenigen Landsturmpflichtigen, welche vom Jahre 1878 bis einschließlich 1890 geboren sind und durch die Assent- oder gemischte Überprüfungs-kommission bis Ende des Jahres 1913 „Waffenunfähig“ klassifiziert, beziehungsweise durch die Militär- oder Landwehr-Superarbitrierungskommission aus dem Verbaude des gemeinsamen Heeres, der Kriegsmarine, der Landwehr oder der Gendarmerie bis Ende des Jahres 1913 entlassen wurde, oder ihrer Stellungspflicht bisher noch keine Folge geleistet haben, — angewiesen, behufs Con-

scription, sich bei der Gemeinde-Vorstehung des Aufenthaltsortes (bei der städtischen Behörde), bei Kleingemeinden in der Station des Kreisnotariats zu melden, u. zw. die im J. 1888—1890 geb. am 24-ten Oktober l. J. im J. 1885—1887 geb. am 25-ten Oktober, im J. 1882—1884 geb. am 25-ten Oktober, im J. 1878—1881 geb. am 28-ten Oktober vorm. in der Kanzlei des städt. Obernotars. Gelegentlich der Meldung ist das im Besitze des Landsturmpflichtigen eventuell sich befindliche Landsturmlegitimationsbuch behufs Legitimation vorzuweisen.

Nach der Meldung Conscription werden die Conscriptierten, an dem von der Vorstehung in einem späteren Zeitpunkte bekannt zu machenden Orte und Tage, in der Zeit vom 16. November bis zum 31. Dezember des laufenden Jahres behufs Landsturm-musterung vorgeführt und nach ihrer Tauglichkeit klassifiziert.

Die tauglich befundenen werden über die Zeit ihrer Einrückung durch Kundmachung verständigt.

Diejenigen Landsturmpflichtigen, welche Candidaten des geistlichen Standes einer recipierten oder gesetzlich anerkannten Confection sind, oder auf Grund ihrer absolvierten Studien im Sinne des § 21 des Mehrgesetzes auf die Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes derzeit Anspruch hätten, haben diese Eigenschaft bei der Musterung, durch das Zeugniß des betreffenden Institutes nachzuweisen.

Von der Conscription, vom Erscheinen bei der Landsturmmusterung und gleichzeitig auch vom aktiven Landsturmdienste für unbestimmte Zeit sind enthoben:

a) die bei der Finanzwache dauernd angestellten Landsturmpflichtigen; — b) die bei den Eisenbahnen und in deren Werkstätten, im Verkehrs-, Banerhaltung-, Zugförderungs- Werkstätten und im Magazinsdienste, ferner bei der Centraldirektion der k. ung. Eisenfabriken und in den unter der Leitung derselben stehenden Fabriken und Betrieben dauernd angestellten Landsturmpflichtigen; — c) die bei der Post- und Telegrafenanstalt, bei der l. k. priv. Donaudampfschiffahrtsgesellschaft, bei der k. ung. Fluß- und Seeschiffahrt-Actiengesellschaft, bei der Süd-deutschen Donaudampfschiffahrtsgesellschaft, sowie bei einigen am Kriegsverkehre teilnehmenden und durch die k. k. Seetransportsleitung in Triest speziell zu bestimmenden Seeschiffahrts-Unternehmungen ständig Betriebsdienst leistenden oder in den zu diesen gehörenden Fabriken und Werkstätten in dauernder Verwendung stehenden Landsturmpflichtigen; — d) die zu den Hohenbergwerksarbeiterabteilungen gehörenden Landsturmpflichtigen; — e) die von den Gemeinden und Städten beigegebenen Landsturmarbeiter, sowie auch die zu besonderen Dienstleistungen für Kriegszwecke in Anspruch genommenen Landsturmpflichtigen; — f) diejenigen landsturmpflichtigen Personen, welche von dem aktiven Landsturmdienste auch schon bisher namentlich enthoben waren; endlich g) die ordinierte Priester, beziehungsweise geweihten Geistlichen und Professoren mit geistlichem Charakter der recipierten und gesetzlich anerkannten Confectionen.

Derjenige, welcher dem Einberufungs-befehle nicht Folge leistet, wird mit Brachial-gewalt vorgeführt, und im Sinne der vollen Strenge des Gesetzes bestraft.

De Dato Oktober 1914.

Spenden im Bizegespansamte.

An das Bizegespansamt sind unmittelbar und vom Roten Kreuz-Berein für Spitalseinrichtung und für die verwundeten und kranken Soldaten folgende Spenden eingestossen: Von den Lehrkörper der staatlichen Schule in (Csukas) 6 Kr. Von dem Lehrkörper der staatl. und element. Schulen (Draviczabanya) 6 Kr. 23 Hell. Julius Csokany (Jacsad) 13 Kr. Georg Gruja (Bolos) 2 Kr. Josef Zöld (Lugos) 33. Kr. 80 Hell. Karl Bozso jun. 2 Kr. Etelka Szabo (Balinez) 5 Kr. Von dem Lehrkörper der Gemeinde (Terenczfalva) 4 Kr. Von dem Lehrkörper der Gemeinde (Dognaeska) 8 Kr. Josef Mariu und Frau (Marga) 10 Kr. Frau Elisabeth Fodor Szabo (Merahaluos) 1 Kr. Joun Sperlea und Frau (Meramogyoros) 6 Kr. Mita Moldovan (Felsöpozsgas) 3 Kr. Trajan Damsescu (Körpa) 10 Kr. Zaharie Gabriel (Körpa) 2 Kr. Alexander Stojadinovics (Omoldova) 5 Kr. Nikolaus Lukacs (Meranadas) 8 Kr. Schuldirektor (Anina) 14 Kr. Miroslaw Bugarsky (Omoldova) 2 Kr. Nikolaus Barjan 6 Kr. 90 Hell. Frau Elisabeth Szöllösi-Domka (Magybodofalva) 10 Kronen.

Die Möglichkeit von Armeelieferungen.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer macht die Interessenten aufmerksam, daß sie in Zukunft die zu ihrem Bezirk gehörenden Kaufleute und Gewerbetreibende ständig von den, dem Temesvarer Militärkommando nötigen Lieferungen unterrichten wird. Die allgemeine Verständigung über die benötigten Artikel wird die Kammer in den, in ihrem Bezirke erscheinenden Blättern veröffentlichen, die Aufmerksamkeit der unmittelbar in Betracht kommenden Firmen wird sie auch direkt aufrufen, das detaillierte Verzeichnis der Artikel aber wird sie im Amtsfokale der Kammer zur Besichtigung auflegen. Die in bedeutenden Gewerbezentralen wohnhaften äußeren Mitglieder der Kammer wird sie in die Organisation der Offertlegung ebenfalls einbeziehen. Selbstverständlich wird sich die unterrichtende und parteinnehmende Tätigkeit der Kammer hauptsächlich zum Wohle derjenigen Kaufleute und Gewerbetreibende gestalten, in deren Fach die Verfertigung oder die in Verkehrbringung der nötigen Artikel schlägt. Derzeit ist die Möglichkeit der Lieferung von medizinischen Instrumenten wie auch von Spitalseinrichtungs-artikeln vorhanden. Das detaillierte Verzeichnis kann im Sekretariat der Kammer besichtigt werden.

**Bei Epidemien
und allen
Infektionskrankheiten**
bewährtes Vorbeugungsmittel.
Mattoni's
Giesshübler
Sauerbrunn

HAMBURGER MIKSA, droguista
Szerecsen drogeria és illatszertára
LUGOS, Király-utca 4.

Fertőtlenítő szerek!

Gyógyszerek. Vegyszerek. Kőszerek.
Rum- és licör-esenciák.

Cató-Crème felülmulhatatlan arcápoló- és
fehérítő.

Die Bedeutung des Gießhübler Sauerbrunn als Vorbeugemittel

bei Infektionskrankheiten wird durch die von Hofrat Prof. Hueppe, Prag bei diesen Quellen vorgenommene bakteriologisch hygienische Untersuchung bekräftigt, nach welcher sich die Gießhübler Quellen als praktisch keimfrei und die Quellfassungen, Abfüllvorrichtungen u. alle zum Versand verwendete Materialien als den höchsten hygienischen Anforderungen entsprechend erwiesen haben.

Kriegsunterstützung.

Zur Unterstützung von Witwen und Waisen im Kriege gefallener Soldaten werden mit der Aufschrift „Kriegsunterstützung — für Witwen und Waisen, zwei Heller“ Postwertzeichen in Verkehr gebracht. Vorläufig sollen die sich auf dem Lager befindlichen Hochwassermarken (5 und 10-Heller-Wertzeichen) mit entsprechendem Ueberdruck als Kriegsunterstützungsmarken verkauft werden. Der Ueberdruck wird auf den Fünf-Heller-Marken in roter, auf den Zehn-Heller-Marken in dunkelgrüner Farbe ausgeführt sein. Nach Verbrauch dieser Hochwassermarken werden die Kriegsunterstützungsmarken in der ganzen Briefmarkenserie ausgegeben.

„Gold für Eisen“!

Zugunsten des Augusta-Schnellunterstützungsfondes sind neuerdings folgende Spenden eingeflossen:

M. Boskovits (Bogvar) 1 gebrochenen Goldring. Boskovits Bruchgold. Anna Hubert 1 Goldring. Frau Julius Klein 1 Silberkette. Helene Klein 1 Silberanhängsel und Joujou. Sammlung des Esudafalvaer Notárs 15 Kr., Marie Bergmann 1 silb. Milchschöpfer. Teresie Wagner 1 Paar goldene Ohrgehänge, Fanny Kaiser 1 Silberring, Gustav Kaiser 1 silberne Brustnadel. N. N. Bruchsilber. Nikolaus Leiten 2 Kr., Karl Brauch 2 Kr., N. N. 2 Kr., Samuel Deutsch 2 Goldringe. Karl Mailänder (Karantjes) 1 Silberkette, Klonka Motnar 1 Goldmedaillon, Terese Jakobovskij 1 Silberkette. Julie Zsurka Bruchgold. Frau Gustav Dattka 2 Kr., Frau Matias Szabo 1 goldenen Reifring. Helene Klotz 1 goldenen Reifring. Helene Bödenfeld (Draviczabanya) 2 Silbermünzen. Katicza Hofen 1 Goldanhängsel und Bruchgold. N. N. Bruchsilber und 1 Kr., Ludwig Mohilo 1 Silberuhr. Frau Ludwig Mohilo 1 vergoldete Silberkette. Sammlung des Draviczauer Oberstuhlrichters. Josef Meharos (Zgadzalva) 1 Goldring. Frau Josef Meharos 1 Goldring. Frau Leopold Deutsch 1 Silberkette. Teri Illes (Balinez) 1 Goldring. Frau Ignacz Kines 1 Goldring. Frau Stefan Kreiter 1 goldenes Anhängsel. Madar Toth 1 Goldring. Franz Toth 2 Kr., Mariska Beck 1 vergoldetes Herzchen. Albert Böjthe 1 Goldring. Elise Beck 2 Kr., N. N. 2 silberne Uhrgehäuse. Elisabeth Tinka 2 silberne Fingerhüte, 1 Anhängsel. Anton Kment 1 silberne Uhrkette. Josefinc Kment 1 Silbermedaillon. Hermine Bitez 1 Goldring. Ludwig Barna Bruchgold. Frau Samuel J. Deutsch 3 Silberlöffel.

N. N. Silberbruchstücke. Frau Josef Fritz 1 silb. Uhrkette. Berta Popper 2 Kr., Michael Györy 1 silb. Kette, 1 Goldring. und Silberbruchstücke. N. N. 3 Kr., Frau Stefan Moczan 1 Goldohrgehänge und 1 silb. Uhrschlüssel. N. N. 1 verbr. gold. Kettenring. Klonka Beck Bruchstücke. Rezsün Glück 1 Goldring. Stefan Moczan 1 silb. Uhr. Nusi Rajnat 1 verg. silb. Armreif. Helen Stanescu 1 Goldring. Ignaz Drechsler 1 silb. Uhrkette. Frau Ignaz Drechsler einen silb. Taler. Ella Beck 1 Paar Goldohrgehänge.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Die Kämpfe in Russisch-Polen. Große Schlacht bei Iwangoorod.

Vom Hauptkriegslager wird vom 23. Oktober berichtet: Während in einer gestern südlich von Przemyśl stattgefundenen Schlacht besonders gegen die Verschanzungen des Feindes unsere schwere Artillerie das Wort führte, haben sich am unteren Laufe des San Flusses heftige Kämpfe entwickelt, während welcher wir den Feind am westlichen Ufer den Fluß übersezen ließen, um ihn desto leichter zu schlagen. Die herübergekommenen russischen Truppen sind nun auch überall bis zum Fluße zurückgedrängt worden. Neben Zarzece haben wir mehrere Gefangene gemacht. Einige Teile unseres Heeres sind unerwartet unter Iwangoorod aufgetaucht und haben dort zwei feindliche Kriegsabteilungen geschlagen und 3600 Gefangene gemacht, 1 Fahne und 15 Maschinengewehre erbeutet.

Kein Feind auf ungarischem Boden.

Aus dem Kriegshauptquartier: In den schweren und hartnäckigen Angriffen, welche wir gegen die befestigten Stellungen des Feindes von Teltyn bis an die östlich von Medyka liegende Chaussee richteten, haben wir abermals an mehreren Stellen Raum gewonnen, während die russischen Gegenangriffe nirgends gelungen sind. In der vorigen Nacht haben unsere Truppen im Sturme die sich nördlich von Mizyniec erhebende Kapellenhöhe genommen. Südlich von Magiera ist es unseren Truppen schon gestern gelungen, aus den eingenommenen Ortschaften gegen die Höhen vorzudringen. Am südlichen Flügel finden hauptsächlich Artilleriekämpfe statt. Infolge Anwendung der modernen Feldbefestigungen in großem Maße nimmt die Schlacht zum großen Teile den Charakter eines Festungskampfes an. In den Karpaten haben wir gestern einen Paß von Jablonica eingenommen, den letzten, welchen noch eine russische Abteilung besetzt hielt. Auf ungarischem Boden befindet sich daher kein Feind mehr. In unserem Vordringen in der Bukovina haben wir den großen Sereth-Fluß erreicht.

Ein Monitor auf der Szava versunken.

Unser Monitor „Temes“ geriet nach einem erfolgreichen Operieren auf der Szava auf Minen und versank. Von der Bemannung fehlen 33 Mann, die übrigen haben sich gerettet.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Aus dem großen Kriegshauptquartier wird gemeldet: Am Kanale Iper stehen unsere Truppen noch im heftigen Kampfe. Der Feind wurde nördlich von Menport von der See her durch Artillerie unterstützt. Inzwischen wurde ein englisches Torpedoboot von unserer Artillerie kampfunfähig gemacht. Westlich von Lille dauern die Kämpfe weiter. Unsere Truppen sind auch dort in die Offensive übergegangen und haben den Feind an mehreren Punkten zurückgeschlagen. Wir haben zirka 2000 Engländer gefangen genommen und mehrere Maschinengewehre erbeutet. Am östlichen Kriegsschauplatz erfolgte keine Entscheidung.

Aus Berlin wird vom 23. Okt. gemeldet: Längs des Iserkanals haben wir gestern Erfolge errungen. Südlich von Dixmunden sind unsere Truppen gegen Süden vorgedrungen. Westlich von Lille hatten unsere Angriffe Erfolg; wir eroberten mehrere Ortschaften. Auf den übrigen Linien des westlichen Kriegsschauplatzes herrschte größtenteils Ruhe.

Die Rückeroberung von Czernowitz.

Die Russen sind am 2. September in Czernowitz eingezogen und haben sich dort gleich so eingerichtet, als ob ihre Herrschaft dort ewig dauern würde. Unterhalb Monate dauerte die russische Herrschaft, deren Hauptpersonen die berichtigten Brüder G e r o v s k y waren. Am 20. Oktober 11 Uhr Nachts sind unsere Truppen in die Stadt eingezogen, deren Bewohner unsere braven Soldaten mit unbefreiblicher Freude und Jubel empfingen. Jung und alt erwartete die anlangenden Truppen in den Gassen und überschütteten sie mit Blumen. Sie bewirteten die Soldaten mit Speisen und Trunk, so daß unsere siegreichen Truppen nicht genug für den warmen Empfang danken konnten. Die Geroovskys sind noch rechtzeitig geflüchtet. Wie es scheint, wußten sie schon am 18. Oktober, daß ihre Czernowitzer Herrlichkeit schon in Kürze schwinden werde und verließen die Stadt.

Meghivó.

El Iugosi Keresztény Temetkezési Segélyző-Egylet t. tagjait tisztelettel meghívom a **vasárnap, folyó évi november hó 15-én, d. u. 3 órakor** az Iparvédő-Egylet helyiségében tartandó

közgyűlésre

TÁRGY:

Az alapszabályok módosítása.

Lugos, 1914. évi október hó 22-én.

Solzmann József, elnök.

Telefon 275.

Erlaube mir, dem geehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, dass ich meine reichassortierte

Telefon 275.

Glas- u. Porzellanniederlage

am Isabellaplatze im Hüpsch'schen Hause eröffnet habe, und daselbst eine äusserst reichhaltige Auswahl sämtlicher in dieses Fach schlagenden Artikel zu staunend billigen Preisen am Lager halte.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Ignatz Grosz, Glaswarenhändler.

Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten. **Täglich Konzerte.** **Tägliche Kursberichte.**
Die gelesenen Journale liegen auf.
Für erstklassige Getränke und
aufmerksame Bedienung bürgt
SALOMON & CSONTOS

Lugos r. t. város polgármesterétől.
14640—1914. kig. sz.

Hirdetmény.

Közhirre teszem, hogy a hadügyminiszter, a m. kir. honvédelmi miniszter és az osztrák honvédelmi miniszter az egész fegyveres erőre kiterjedő önkéntes hadsegélyezés központi hatóságaképpen kölcsönös egyetértéssel Budapesten és Bécsben egy-egy hadsegélyező-hivatalt szervezett. E hivatalok vezetésére egy-egy magasabb-rangú tábornok van rendelve, munkaköre kiterjed az önkéntes segélynyújtás minden nemére. Kivételt képez ez alól a betegség és sebesültápolás, amely teljesen kialakult külön szervezettel bír (Vöröskereszt-Egylet), valamint a behívott katonák családtagjainak segélyezése, amely a törvény alapján eszközöltetik.

Érintetlenül maradt a már megalakult egyesületek, bizottságok, gyűjtőhelyek stb. hadsegélyezési működése, sőt a hadsegélyező hivatalok a maguk részéről mindent meg fognak tenni arra nézve, hogy az önkéntes segélynyújtás minél több alakban és módon érvényesülhessen. E tekintetben szívesen szolgálnak tanácsos és utbaigazítással úgy a monarchiában mint a külföldi kolóniáinkban mindazon honfitársainknak, kik e magaslatos cél érdekében a hazáért oltárára áldozni akarnak.

Ezek alapján felszólítanak mindazok az egyének, egyesületek, bizottságok stb.-ek, amelyek az elmondottak értelmében a hadsegélyezés terén közreműködni akarnak, hogy a cs. és kir. hadügyminiszteriumi hadsegélyező-hivatalokhoz (Kriegsfürsorgeamt des k. u. k. Kriegsministerium Wien IX/3, Schwartzspanierstrasse 15), illetőleg a m. kir. honvédelmi miniszterium hadsegélyező hivatalához (Budapest IV, Váci-utca 38. sz.) forduljanak. E hivatalok mindegyike elfogad pénzádományokat a segélynyújtás bármilyen céljaira s ezeket haladéktalanul eljuttatja rendeltetésük helyére. Gyűjtenek mindenféle adományokat a háboruban elesett vagy a hadi fáradozások következtében elhalt harcosaink özvegyei és árvái számára, ugyancsak szintén gyűjtik a harcmezőn álló katonáink-

nak szánt adományokat és egyáltalában oda törekednek, hogy a segélynyújtás minden módját elősegítsék és szervezzék.

A közönség figyelme felhívatik arra, hogy gyors romlásnak alávetett cikkek adományozása nem kívánatos. Ilyen cikkek beküldését megelőzőleg célszerű az illető hadsegélyező hivatalhoz kérdést intézni. A segélynyújtás legalkalmasabb eszköze a készpénz.

Lugos, 1914. évi október hó 15.
Dr. Baltescu, polgármester

Billiges Makulaturpapier

Ein grösseres Quantum reines Makulaturpapier ist sehr billig zu verkaufen.

Näheres in der Adm. des „Südungarn“

Lugos r. t. város polgármesterétől.
16539—1914. kig. szám.

Hirdetmény.

A temesvári cs. és kir. állomásparancsnokság hadbiztossága ajánlati felhívást tesz közzé különféle kórházi és orvosi szerekre. Erről az érdekelteket azzal értesitem, hogy a szükségelt tárgyak jegyzéke a főjegyzői hivatalban bármikor megtekinthető.

Az ajánlatok haladéktalanul be kell küldeni a hadbiztossághoz.

Lugoson, 1914. évi október hó 20-án.

Baltescu, polgármester.

Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.

XXXI. königl. ungarische

Staats-Wohlthätigkeits-Lotterie

für gemeinnützige und Wohlthätigkeitszwecke.

Diese Geldlotterie enthält **14885 Gewinnste** im Gesamtbetrage von **475.000 Kronen**, welche **bar** ausbezahlt werden.

Haupttreffer 200.000 Kronen in Barem.

Ferner:			
1 Haupttreffer mit . . .	30.000	10 Treffer mit à	250 K 2.500
1 „ „ „ „	20.000	20 „ „ „ „	200 „ 4.000
1 „ „ „ „	10.000	40 „ „ „ „	150 „ 6.000
1 „ „ „ „	5.000	100 „ „ „ „	100 „ 10.000
1 „ „ „ „	5.000	200 „ „ „ „	50 „ 10.000
5 Treffer mit à	1000 „ 5.000	2500 „ „ „ „	20 „ 50.000
5 „ „ „ „	500 „ 2.500	12000 „ „ „ „	10 „ 120.000
		14885 Treffer zusammen	K 475.000

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 9. Dezember 1914.

Ein Los kostet 4 Kronen.

Lose sind zu haben bei der königl. ung. Lotto-Gefälls-Direktion in Budapest (Hauptzollamt), bei der kön. österr. Lotto-Gefälls-Direktion Wien, außerdem sind die Lose bei allen Post-, Steuer-, Zoll- und Salzämtern, auf allen Eisenbahn-Stationen und in den meisten Trafiken, u. Wechselstuben etc. sowohl in Ungarn als auch in österr. Kronländern zu bekommen. Spielpläne werden auf Verlangen gratis und portofrei zugesendet.

Königl. ung. Lotto-Gefällsdirektion.

Heizbohle, Kohs sowie Brennholz

billigst zu haben bei

Friedmann Mór

Telefon 152. - Lugos, Régivár-utca 22. - Telefon 152.

Billigste und feinste Preise!

Esipkeárúház

LUGOS
Király-utca 6

Solide und prompte Bedienung!

Mit Rücksicht auf die schlechten Geschäftsverhältnisse
tief herabgesetzte Preise

Wir empfehlen:

Allerlei Spitzen, Bänder und Strümpfe. Von Spitzen u. Stickereien neueste u. schönste Muster schon von 19 Heller angefangen. Bänder in allen Farben ganz breite 48 Heller

Ganz konkurrenzlos:

Chiné-Bänder in neuesten Mustern, ebenso schottische u. gestreifte Bänder. Strümpfe zu Reklampreisen sind in den Schaufenstern ausgestellt.

Darabjt wird ein Lebrmädchen oder Lehrburjche aufgenommen.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
16628—1914. kig. szám.

Hirdetmény.

A hadsereg főparancsnoka rendeletet intézett az egyes katonai parancsnokságokhoz a célból, hogy a lakosság védelme, valamint a haderő tekintélyének fentartása érdekében a hadműveletek folytán csapat-testüktől különvált katonai vezetés nélkül az országot bejáró katonáállományu egyének esetleges visszaélései megfelelő intézkedések által megszüntessenek.

A katonai parancsnokságokat utasította, hogy amennyiben ilyen vezetés és fegyelem alatt álló katonák részéről visszaélések történének a tulajdonnak minden jogosulatlan igénybe vétele vagy a fosztogatás legcsekélyebb megkísérlése esetére a legszigorubb rendszabályokat léptessék életbe.

Az ilyen esetekben minden elnézés félretételével a katonai büntetőtörvény fog alkalmazásba vétetni esetleg a rögtönítélő bíróság a tettes kivégzését fogja kimondani.

A lakosságot mihez tartás végett figyelmeztetem, hogy élelmiszerek, állatok, fogaatok vagy egyéb tárgyak igénybevétele alkalmával azoknak készpénzben való kifizetését, vagy hivatalos átvételi elismervény kiállítását kell a tulajdonosnak kívánnia. Amennyiben ez megtagadtatnék, úgy az igénybevétel vagy a tárgyak elvonásának használatba vételének módját pontosan figyeljék meg, valamint azt is, hogy az illető katonák milyen fegyvernemhez, ezredhez, tartoznak, milyen az egyenruházatuk, micsoda rendfokozatot viselnek és milyen nyelven beszélnek. A lehetőséghez képest megtudakolandó, hogy honnan jönnek és merre távoznak.

Ezeket az adatokat, valamint a fosztogatás idejét, pontos helyét, a kárvallott nevét, az elvitt vagy megrongált tárgyak pontos jegyzékét lehetőleg írásban, följelentés formájában kell egybefoglalni. A feljelentést sürgősen a legközelebbi katonai parancsnokságnak vagy a polgármesteri

hivatalnak kell átadni. Ha pedig írásba nem foglalták: a főjegyzői hivatalban kell szóbelileg előadni.

Saját érdekében és a mi dicsőséges hadseregünk tekintélye érdekében is kérem a közönséget, hogy elszenvedett káraikat haladéktalanul jelentsék be, mert csak a gyors és erélyes megtorló eljárástól várható a visszaélések megszűnése.

Lugoson, 1914. évi október hó 21-én.

Dr. Baltescu, polgármester.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel

Rosfuthgasse Nr. 21.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
15823—1914. kig. szám.

Hirdetmény.

A m. kir. pénzügyminiszter ur fölterjesztésére megengedte, hogy a 220.000 koronás kamatmentes inségkölcson letörlesztését az 1915. évben kezdjük meg. Mindazok a lugosi polgárok tehát, kik az 1912. évi árviz után a fenti kölcsönben részesedtek, az első évi részletet nem a folyó évben, hanem csak a jövő esztendőben és pedig legkésőbb 1915. évi október 1-éig tartoznak a város pénztárában lefizetni. Erről az érdekelteket azzal a komoly figyelmeztetéssel értesitem, hogy a határidő elmulasztása késedelmi kamatok felszámításán kívül az egész kölcsönösszegnek azonnali esedékessé válását is maga után vonja.

Lugos, 1914. évi október hó 5-én.

Baltescu, polgármester.

Die Krassóer Sparkassa in Lugos

übernimmt neue Spareinlagen zu bester Verzinsung.

Diese neuen Einlagen unterliegen nicht dem Moratorium.